

Julidechantsbirne (fr. Doyenné de Juillet)

Synonyme: Beurré-Blanc d'Eté des Allemands, Jolimont Précoce, St. Michel d'été



Wissenswertes und Herkunft

Die Sorte ist vermutlich vor 1820 in Frankreich oder Belgien entstanden und hat sich dann recht schnell verbreitet. 1845 wird die Sorte bereits auch in Amerika erwähnt.

Fruchtbeschreibung optisch

Grösse: klein, Höhe 43 mm, Durchmesser 45 mm
Form: stumpfkreiselförmig bis kugelig

Grundfarbe: grüngelb

Deckfarbe: rot bis orange

Intensität: mittel

Ausprägung und Anteil: marmoriert bis gestreift, gering bis mittel (bis 50%)

Berostung der Wangen:

fehlend	gering	mittel	stark	s. stark
---------	--------	--------	-------	----------

Berostung im Bereich der Kelchgrube:
fehlend bis gering (bis 25%)

Berostung im Bereich der Stielgrube:
fehlend

Stiellänge und -dicke:
mittel (25-34 mm), mittel

Fruchtfleischfarbe:
gelblich-weiss

Ausprägung des Steinzellenkranzes:
schwach

Bemerkungen Frucht:

Rot umhöfte Lentizellen. Eine der ersten Birnen im Jahr.

Fruchtbeschreibung Degustation

Hautdicke:

mittel

Fruchtfleischfestigkeit:

sehr weich | weich | mittel | fest | sehr fest

Textur des Fruchtfleisches:

fein, schmelzend bis mehlig

Saftigkeit:

s. trocken | trocken | mittel | saftig | s. saftig

Geschmack:

s. sauer | sauer | ausgegl. | süß | s. süß

Art des Geschmacks:

fein aromatisch

Adstringenz:

fehlend | schwach | mittel | stark | s. stark

Erntereife:

sehr früh

Lagerung:

Hält maximal drei Tage, wird dann weich und mehlig.

Verwendung:

Tafelbirne

Bemerkungen Degustation:

Mässig gewürzt, aber angenehm.

Gesamturteil:

Tafelbirne: mittel bis gut (subjektive Bewertung)

Toleranz gegenüber Krankheiten

Birnenschorf:

wenig anfällig (Feldbeobachtung)

Feuerbrand:

keine Toleranz bekannt

Bemerkungen Krankheiten:

allgemein recht gesund, problematisch ist Insektenfrass (Feldbeobachtung)

Baumeigenschaften:

Wuchsform:



Wuchsstärke:

s. schwach | schwach | mittel | stark | s. stark

Kurztriebgarnerung:

s. schwach | schwach | mittel | stark | s. stark

Blütezeitpunkt:

sehr früh

Bemerkungen Baum:

Auch auf Sämling nur sehr kleiner, schlanker Baum, auf Quittenunterlage unverträglich. Gedeiht auch in Höhenlagen.

Weiterführende Daten

www.pgrel.admin.ch



PUNQ: 292, Gengruppe: 172

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Heubirne, Winterdiöle, Julibirne

Literaturangaben:

Müller-Diemitz & Bissmann-Gotha, *Deutschlands Obstsorten*, Band III Birnen, (1920), Verlag Eckstein & Stähle Hofkunstanstalt, Stuttgart

Gaucher N., *Pomologie des praktischen Obstbaumzüchters* (1894), A. Jung, Stuttgart

Weitere Quellen:

Müller U., FRUCTUS

k.A. = keine Angaben

Impressum

Herausgeber: Agroscope & FRUCTUS

Redaktion: A. Dalbosco, B. Hänni, J. Schierscher

Auskünfte: Agroscope, Genressourcen Obst

Foto: www.pgrel.admin.ch

Version: Februar 2022